

Sprungbrett in die Arbeit

PRAKTIKANTENBEFRAGUNG: Für Studenten und Betriebe eine Bereicherung – Jeder Fünfte erhält Job

BOZEN (wib). Fast jeder Student der Freien Universität Bozen absolviert während seines Studiums mindestens ein Praktikum. Und für immerhin jeden Fünften öffnet dieses Praktikum die Tür in die Arbeitswelt: Er erhält nämlich in seinem Praktikumsbetrieb eine dauerhafte oder projektbezogene Beschäftigung. Das hat das **Arbeitsförderungsinstitut AFI** in der heurigen Studentenbefragung erhoben.

Zum fünften Mal wurden die Studierenden der Freien Universität Bozen zu ihren Erfahrungen bei Betriebspraktika befragt. Die Kernfrage dabei lautete, ob sich die Praktikanten als nutzlos oder als hilfreich für den Betrieb empfinden.



Mit einem Vorstellungsgespräch beginnt es meistens: Oft wird daraus für den Universitätsstudenten ein Praktikum, nicht selten später auch ein fixer Arbeitsplatz. Shutterstock

Nahezu alle – nämlich 85 Prozent der 373 Teilnehmer an der Befragung – gaben an, im Praktikum Tätigkeiten ausgeübt zu haben, die für sie selbst und für den Betrieb nützlich waren. Nur 3 Prozent fühlten sich als Belastung im Betrieb, während erstmals über 10 Prozent der Studenten angaben, sich als „Mädchen für alles“ gesehen zu haben.

Bei der Auswahl der Praktikumsstelle spielt die auszuübende Tätigkeit und der Betrieb die größte Rolle, erklärte Werner Pramstrahler vom AFI. So gaben die allermeisten an, beim Praktikum ein spezifisches Berufsfeld kennenlernen und die Studienerkenntnisse praktisch anwenden zu wollen.

„Die Studierenden haben also den Mehrwert einer Arbeitserfahrung für ihren weiteren Lebensweg klar erfasst“, freute sich Rektor Paolo Lugli. Für immerhin



„Ein gut geführtes Praktikum zahlt sich auch für den Betrieb aus. Von guter Mundwerbung profitiert er nämlich beim Rekrutieren guter Fachkräfte.“

Matilde Cappelletti, AFI

fast jeden Fünften bringt das Praktikum danach auch eine dauerhafte oder projektbezogene Beschäftigung im Praktikumsbetrieb – bei den Informatikern sogar für jeden Zweiten.

Ob sich ein Praktikum als wertvoll erweise, stehe und falle damit, ob und wie sich der Betrieb um den Praktikanten kümmert, sagte Pramstrahler. Dabei stellten die Praktikanten den Unterneh-

men ein gutes Zeugnis aus: Auf einer Skala von 1 bis 7 wurde ein Zufriedenheitswert mit dem Betriebstutor von 6,2 erreicht. Dementsprechend würden 60 Prozent der Praktikanten ihre Praktikumsstelle uneingeschränkt weiterempfehlen, weitere 34 Prozent im großen und ganzen. „Damit erweist sich ein gut geführtes Praktikum als Mehrwert für die Unternehmen, das dafür eine gu-

te Mundwerbung im akademischen Bereich erhält, was für das Rekrutieren qualifizierter Fachkräfte immer zentraler wird“, sagte Matilde Cappelletti vom AFI.

Allerdings sei die Anzahl jener, die ihr Praktikum „überhaupt nicht“ weiterempfehlen würden, innerhalb von 2 Jahren von 0,4 auf 1,9 Prozent gestiegen. „Es würde also Sinn machen, in einer der nächsten Studien die negativen Erfahrungen und Aspekte eines Studiums genauer zu vertiefen“, regte Pramstrahler an.

© Alle Rechte vorbehalten



Praktikantensurvey: Wer, wo, warum

Vom Praktikanten zum Arbeitnehmer

414

Studenten machten im Jahr 2016 ein Praktikum. Von ihnen nahmen 373 – also 90 Prozent – an der AFI-Befragung teil.

6,1 Punkte

auf einer Skala bis 7 erreichte die Gesamtzufriedenheit mit dem Praktikum bei den Befragten.

59,5 Prozent

der Praktikanten arbeiteten in einem Betrieb in Südtirol, 19 Prozent in Italien, 12,9 Prozent im deutschsprachigen Ausland – die meisten ein bis 3 Monate lang.

94 Prozent

der Praktikanten würden ihre Praktikumsstelle weiterempfehlen, nur 4 Prozent eher nicht und 1,9 Prozent überhaupt nicht.

48,5 Prozent

suchten ihre Praktikumsstelle selbst, 17,7 Prozent erhielten sie über die Freie Uni Bozen.

2 von 3

Praktikanten erhielten für ihr Praktikum eine Vergütung – finanzieller Natur oder/und andere Unterstützungsleistungen.

Für 2 von 3

war die auszuübende Tätigkeit ausschlaggebend für die Wahl der Praktikumsstelle, gefolgt von Wunsch-Betrieb und Zeitpunkt.

50 Prozent

der Informatikstudenten erhalten in ihrem Praktikumsbetrieb später einen Arbeitsplatz. Allgemein sind es fast 20 Prozent.

